



**KIBLEGG OLYMPICS 2019**  
**IN DR FLECKA-FASNET-LOS!**





Liebe Leserinnen und Leser des Schnarraggges-Blättle,

am vergangen 11.11.2018 haben wir mit einem heißen Tretroller-Rennen die kommende (lange) Fasnetssaison eröffnet und das Fasnetsmotto vorgestellt. Wir wollen uns - mit euch zusammen – mit unserem Fasnetsmotto 2019

### Kiblegg Olympics - In dr Flecka, Fasnet, los !

für die Welt des Sports fit machen. Qualifiziert euch für unsere närrischen Wettkämpfe - egal ob beim Meniskuswerfen, als Blessurreiter oder antike Olympionikinnen. Kämpft mit um unsere (streng limitierten) Medaillen und Sportabzeichen.

Mit dem umgetexteten Refrain zur Melodie „I will wieder hom nach Fürstenfeld“

*Jo mir machet Sport,  
Hudelolympics vor Ort.  
In Kiblegg jetzt ganz groß,  
in dr Flecka – Fasnet – los !*

laden wir alle Narrathleten, besonders unsere Jüngsten, Jugendlichen und alle Junggebliebenen herzlich dazu ein !

Mit den besten närrischen Grüßen

Hansjörg Schuwerk  
Zunftmeister

Dieter Krattenmacher  
Bürgermeister



# IN DER FLECKA-FASNET-LOS!

## Auf zur Kißlegger Straßenfasnet!

**++ ACHTUNG ++ NEUERUNGEN 2019 ++**

Das Fasnetsspiel 2019  
und die Ordensverleihung finden bereits im Anschluss an den „Hemadglonker“  
auf dem Rathausplatz statt!

Aufstellung zum  
Kinder- & Mäschkerlesumzug  
wieder ab Radio Weiland um 14:14 Uhr

anschließend

Einmarsch zum Kinderball  
um ca. 15:15 Uhr

anschließend

Einmarsch in den „Ulrichspark“  
um ca. 15:30 Uhr

**++++ ACHTUNG ++++ ACHTUNG ++++**

Der große Narrensprung unter Beteiligung vieler schöner Zünfte und Musikgruppen aus Nah und Fern findet wie gewohnt am Schmalzgala Samstag um 14 Uhr statt.  
Die Umzugsfolge ist im hinteren Teil dieses Schnarraggges-Blättle zu finden.

Fasnetseröffnung mit dem 3. Kißlegger  
Hemadglonker am 27.02.2019:



Zum dritten Mal veranstalten wir zum Auftakt unserer Fasnet einen nächtlichen Hemadglonkerumzug durch Kißlegg am Mittwochabend.

Zum aktiven Mitmachen beim Hemadglonker-Umzug ist die gesamte Bevölkerung, jung und alt, insbesondere Familien und Kiner eingeladen. Alles

was es braucht ist ein weißes Nachthemd. Die Accessoires, etwa eine Trommel, eine Laterne oder ähnliches, können frei nach belieben gewählt werden. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr in der Schloßstraße (Höhe Radio Weiland). Die Auflösung des Umzuges ist am Rathausplatz. Hier wird dann unser Narrenbaum aufgestellt, sowie das Fasnetsspiel und der Hudeltanz aufgeführt.

Gumpala Dunschtig 2019:

Die Schülerbefreiung beginnt für Gruppe 1 um 7:45 Uhr beim



Naturkindergarten (Freizeitgelände St. Anna). Die Gruppe 2 startet um 8:00 Uhr in gewohnter Form beim Gasthof Ochsen. Die Besuche der Kindergärten und die Schülerbefreiung werden immer mehr zum lokalen Aushängeschild unserer Zunft. Dazu brauchen wir jeden Hästräger, um ein schönes Bild abgeben zu können. Vor allem für die Gruppe 1 um 7:45 Uhr werden weitere Teilnehmer gesucht, aber auch der Start von Gruppe 2 ab 8:00 Uhr beim Gasthof Ochsen kann weiter verstärkt werden.



# IN DR FLECKA-FASNET-LOS!

## In dr Flecka – Fasnet – los

[Melodie „Fürstenfeld“ - Text Horst Hudel]

**Refrain:** *Jo mir machet Sport  
Hudelolympics vor Ort  
In Kiblegg jetzt ganz groß  
In dr Flecka – Fasnet – los*

1.) Wochenlang frei I mi scho  
Denn dia Fasnet isch jetzt scho bald do  
und jetzt goht es nemme lang  
bin scho voller Tatendrang

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

2.) Am Hästabstauba isch's soweit  
Do beginnt dia heiße Fasnetszeit.  
Doch mei Häs des isch mir z'klei  
do pass i leider nemme nei

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

3.) Und mei Schneiderin dia lacht  
an dem alta Häs wird nix me g'macht  
als isch dr z'eng und als isch z'klei  
da setz I dir koin Spickl ei

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

4.) Und beim ersta Narrasprung  
Muss I schwitza und hon koi Atmung  
I trag en Ranza vor mir her  
I bin oifach viel zu schwer

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

5.) Und mei Arzt sagt mei o mei  
du solltest dringend oifach sportlich sei  
do dr zua Aktivität  
und ab und zua mol a Diät

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

6.) Und drumm ess I viel Rohkost  
und i renn ganz flott in Richtung Ost  
A Torfstecherle springt mit  
jo denn werrat dia auf fit

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

7.) Und I radl denn wia g'stört  
auf dr Buschl nauf und wieder k'hert  
doch wenn ma tanzed mit ra Fehl  
juckt dir der Teifel glei an d'Kehl.

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

8.) G'sunder Körper, G'sunder Geist,  
ein schlauer Spruch wie es so schön oft  
heisst,  
Bauch, Beine, Po und WSG,  
mir duand scho alle Knocha weh.

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*

9.) Schnarragagges Heidenei  
mir machet alle mit und sind dabei  
und so purzelt Pfund um Pfund  
und i föhl mi richtig g'sund.

**Refrain:** *Jo mir machet Sport...*



## Einladung zu unserem Kindermalwettbewerb

Liebe närrischen Athleten, liebe Kinder,

in der nächsten Fasnet wollen wir uns - mit Euch zusammen - gemäß unserem Fasnetmotto „Kißlegg Olympics: In dr Flecka – Fasnet – los“ für die Welt des Sports fit machen.

Nach der überaus positiven Resonanz unserer letzten Malwettbewerbe möchten wir für die anstehende Fasnet erneut einen Kindermalwettbewerb mit dem Thema

### „Bundeshudelspiele“

anbieten: Es können alle Figuren der Kißlegger Fasnet - Schnarraggages, Hudelmale, Grundholde und Reitenderle – im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten.

#### Wer kann am schnellsten laufen, am höchsten oder weitesten springen, am weitesten werfen?

Neu ist die Einteilung in differenziertere Altersklassen, um für die teilnehmenden Kinder fairere Teilnahmebedingungen zu schaffen:

Altersgruppe 1:	Kindergarten
Altersgruppe 2:	Grundschule Klasse 1 bis 2
Altersgruppe 3:	Grundschule Klasse 3 bis 4
Altersgruppe 4:	Weiterführende Schule Klasse 5 bis 6

Für die Altersgruppen wird es jeweils speziell abgestimmte tolle Preise (z.B. Eintrittsgutscheine Skylinepark, Spaßbad, Buch- und Eisgutscheine etc.) geben. **Außerdem loben wir noch zusätzlich für das Bild, dass im Zunftrat der Narrenzunft Kißlegger Hudelmale am meisten Zustimmung erhält, einen „Sonderpreis Zunftrat“ aus.**

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder im entsprechenden Alter, die in der Gemeinde Kißlegg einen Kindergarten / Schule besuchen bzw. die Mitglied der Narrenzunft Kißlegger Hudelmale e.V. sind.

**Wollt ihr mitmachen? Dann bitte unbedingt die weiteren Infos und Teilnahmebedingungen (gibt's auf [www. hudelweb.de](http://www.hudelweb.de)) beachten !**

Die eingereichten Bilder (Blattformat DIN A3 Querformat) sollen wieder öffentlich ausgestellt und prämiert werden. Die Preisübergabe erfolgt noch vor den Sommerferien. **Bitte die Bilder bis spätestens 1. April 2019 im Bürgerbüro der Gemeinde Kißlegg abgeben oder in unseren Zunftribriefkasten einwerfen:**

Narrenzunft Kißlegger Hudelmale e.V., Silke Puszti, Fürst-Maximilian-Str. 9, 88353 Kißlegg

Wie im letzten Jahr würden wir uns über zahlreiche gemalte Bilder freuen.

Euer Zunftrat

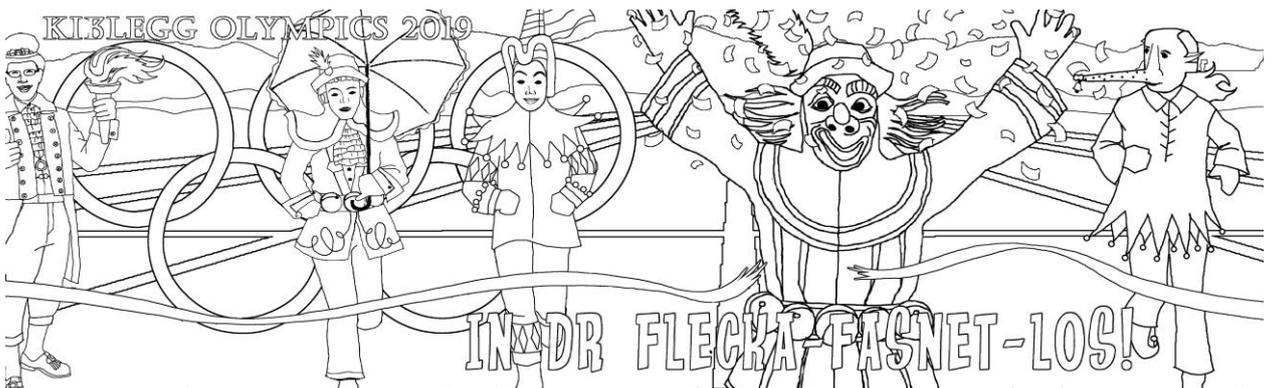


IN DR FLECKA-FASNET-LOS!

Ausmalseite für unseren „Narrasoma“



KISLEGG OLYMPICS



IN DR FLECKA-FASNET-LOS!

## Unsere Häser



Das Kißlegger  
Hudelmale



Auch wenn die „Narrenzunft Kißlegger Hudelmale“ 2019 erst 52 Jahre alt wird, so hat die Fasnacht im Marktflecken doch feste Wurzeln: Erstmals 1694 erwähnt ist die Kißlegger Fasnet durchaus als historisch anzusehen. In der Herrschaft Kißlegg wurde vor allem vom Gesindel und auf den Höfen die Fasnet gefeiert. 1844 fand dann das erste nachweisbare Fasnetspiel in Kißlegg statt: „Die 7 Schwaben am Spieße“. Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wurden fast jährlich Fasnetspiele vom damaligen „Narrenverein Eintracht“ aufgeführt. Gespielt wurde auf insgesamt drei großen Plätzen des Orts. Bei besonders aufwendigen Spielen wurde zur gleichen Zeit auf zwei oder gar auf allen Plätzen gespielt. 1904 wurde das letzte Fasnetspiel vor dem 1. Weltkrieg aufgeführt. Dem Fasnetspiel voraus ging ein prächtiger Umzug mit 300 Personen, 60 Pferden und 12 Festwagen.

Der Kißlegger  
Schnarragages



Wie vielerorts gingen auch in Kißlegg die Fasnetspiele zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Saalfasnacht auf. In dieser Zeit, also vor rund 115 Jahren, kamen in Kißlegg erstmals Narrenzünfte auf. Die „Narrablättla“ tauchten, unter wechselnden Titeln, auch nach den Weltkriegen immer wieder auf. Sie prägten neben den freien „Mäschkerles-Umzügen“ und einer Vielfalt von Bällen die Kißlegger Fasnet in der Nachkriegszeit.

Als 1966 von 72 Bürgern die „Narrenzunft Kißlegger Hudelmale e. V.“ gegründet wurde, fühlte man sich verpflichtet die Tradition der Fasnetspiele wiederzubeleben. Da allerdings keines der alten Stücke erhalten war begann Manfred Schuwerk (Zunfttrater der ersten Stunde) neue Stücke in Reimform zu schreiben. Inzwischen werden die Fasnetspiele zu den jährlich wechselnden Kißlegger Fasnetsmottos geschrieben, als Grundlage dient die Lokalhistorie. Nach wie vor werden die Stücke unter freiem Himmel aufgeführt, so kann es durchaus vorkommen, dass die Fasnetspielgruppe der Kißlegger Narrenzunft die Bühne kurz vor dem Schauspiel vom Schnee befreien muss.

Auch das „Schnarragages-Blättle“ wird seit 50 Jahren von der Narrenzunft herausgegeben: Namensgeber für die Kißlegger Fasnetszeitung ist der 1966 wiederbelebte „Schnarragages“: Diese Einzelfigur trägt eine blecherne Schandmaske aus dem 16. Jahrhundert, welche in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) einzigartig ist. Mit dem Schnarragages wurden damals kleinere Verstöße gegen die Ordnung geahndet. Der zu Bestrafende wurde im Büßergewand an den Pranger gestellt und man kann sich vorstellen, wie demjenigen der Kopf wehgetan haben muss, angesichts der Tatsache, dass jeder der vorbeilief auf die überlange Nase der Schandmaske schlagen durfte. Auf dem Schnarragages begründet sich auch der Kißlegger Narrenruf „Schnarragages – Heidenei“. Die dominierende Figur der Kißlegger Fasnet ist seit 1966 das „Hudelmale“: Es stellt das im 17. Jahrhundert für Fasnetsumtriebe verantwortliche Hudelmannsgesinde (= Lumpengesindel) dar. Das edelste Häs der Narrenzunft trägt der „Grundholde“, er symbolisiert einen Bauern, der sich zur Fasnetszeit im barocken Gewand seines Herren zeigt: Verkehrte Welt in der Fasnet. Die Maske des Grundholden zeigt ein gönnerhaftes Rokokogesicht.

1970 kam das „Reitenderle“ als letzte Figur zur Kißlegger Fasnet hinzu. Es verkörpert die Edelfrau zu Schönau (eine Bewohnerin des Kißlegger Neuen Schlosses), welche unter dem Spitznamen

Der Kißlegger  
Grundholde

„schwäbisch Reit-Enderle“ Einzug in die Zimmer'sche Chronik gefunden hat. Den Beinamen hatte die Adlige bekommen, weil sie im 16. Jahrhundert mit ihren Reitkünsten ihre Zeitgenossen zu narren wusste. Folglich trägt das Reitenderle als Fasnetsfigur ein Hand- bzw. Steckenpferdchen mit sich.



Die Narrenzunft unter der Leitung von Zunftmeister Hansjörg Schuwerk zählt heute rund 500 Mitglieder und ist seit 1971 stolzes Mitglied der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte.

Das Kißlegger  
Reitenderle





## „Gumpala Dunschtig“

Mit dem „Gumpala Dunschtig“ beginnt in der schwäbisch-alemannischen Fastnacht die eigentliche Fastnachtszeit. Er fällt auf den Donnerstag vor Aschermittwoch. Mit ihm wird die Endphase der närrischen Zeit eingeläutet. Der Tag wird je nach Region auch „Schmotziger Dunschtig“ genannt.

„Gumpala“ hat seine Wurzel im Schwäbischen „*gumpen*“, was lustige Sprüche machen oder hüpfen bedeutet.

Das alemannische Wort „Schmotz“ für Fett gab diesem Tag seinen Namen, denn Fett und Fleisch waren beim Fasten tabu.

In früheren Zeiten haben die Menschen am „Schmotzigen Donnerstag“ zum letzten Mal vor der österlichen Fastenzeit geschlachtet. An das bevorstehende Fasten erinnert auch das Fasnetsküchle, eine fettgebackene Spezialität, die an diesem Donnerstag verspeist wird.

In vielen Fastnachtshochburgen werden Umzüge veranstaltet und Straßenfastnachten gefeiert, Kindergartenkinder oder Schüler befreien die Amtsgeschäfte und beim Rathaussturm wird der Rathausschlüssel symbolisch vom Bürgermeister bis zum Fastnachtsdienstag an die Narren übergeben.

Seit dem Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts werden an diesem Tag auch Hemdglonker-Umzüge veranstaltet. Der darauffolgende Freitag heißt regional „Bromiger oder Rußiger Freitag“.

In Kißlegg findet am „Gumpala Donnerstag“ die Schülerbefreiung in den Kindergärten und Schulen statt. Danach ist Entmachtung des Bürgermeisters im „Neuen Schloss“. Nachmittags findet der Kinder- und Mäschkerlesumzug mit anschließendem Kinderball statt. Der Abend in Kißlegg gehört dem närrischen Volk, das in den Kißlegger Gaststätten ausgelassen feiert.

## „Bromiger Freitag“

In Oberschwaben und Vorarlberg heißt der Freitag vor Aschermittwoch, also nach dem „Gumpala Dunschtig“ und vor dem „Schmalzgala Samschtig“, **„Bromiger Freitag“** (**„Rußiger Freitag“**). Der Name stammt daher, dass früher an diesem Tag die Narren versucht haben, Leuten Ruß ins Gesicht zu schmieren um ihnen somit quasi eine Larve (Maske) zu verpassen. Die einfachste Larve entsteht durch das Beschmieren oder Bemalen des Gesichtes mit Ruß, Mehl oder Farbe. Geschwärzte Gesichtslarven mit Ruß gibt es auch bei einigen Zünften während der Fasnet in Südwestdeutschland.

## „Schmalzgala Samstig“

Mit **„Schmalzgala Samstig“** bezeichnet man den Samstag vor Aschermittwoch oder auch den Tag nach dem „Bromiger Freitag“.

Der Begriff wird nahezu ausschließlich in der schwäbisch-alemannischen Fastnacht (das heißt in Baden-Württemberg und der Schweiz), aber auch im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben verwendet.

Früher waren in der Fastenzeit Eier und Milchprodukte verboten, also mussten diese vor Beginn der Fastenzeit aufgebraucht werden. Am „Schmalzgala Samstig“ oder „Schmalzigen Samstag“ geschah dieses durch das Zubereiten von Faschingskrapfen und Schmalznudeln.

Am „Schmalzigen Samstag“ mussten jene, die andere am „Rußigen Freitag“ geschwärzt hatten, zur Entschädigung schmalzgebackene Küchle bringen.

In Anlehnung an die auf ihn folgenden Tage (Tulpensonntag, Rosenmontag und Veilchendienstag) wird der „Schmalzige Samstag“ auch als „Nelkensamstag“ bezeichnet.

In weiten Teilen Österreichs wird der Tag als „Faschingsamstag“ angesprochen und mit Umzügen, Bällen und anderen Festveranstaltungen begangen.

Am „Schmalzgala Samschtig“ findet in Kißlegg traditionell der Umzug mit vielen befreundeten Zünften statt. Nach dem Umzug ist fastnächtliches Treiben und Feiern in der Festhalle, den Gaststätten um im Feuerwehrhaus.



## Unser Zunftrat (2018 frisch gewählt)



**Hajö Schuwerk**  
Zunftthirsch Zunftmeister



**Markus Veser**  
Vize-Zunftmeister, Zunftschreiber



**Silke Puszti**  
Vize-Zunftmeister, Mundschenkin



**Micheal Müller**  
Vize-Zunftmeister, Säckelmeister



**Gebhard Schüle**  
Hallenwart



**Robert Eisenhöfer**  
Veranstaltungswart



**Carmen Karle**  
Vize-Säckelmeisterin



**Thomas Buffler**  
Ordenswart



**Ute Lutz**  
Zeugmeisterin



**Bianca Lehmann**  
Vize-Zeugmeisterin

# Unser Zunftrat (2018 frisch gewählt)



**Anton Weiland**  
Zur besonderen Verwendung „ZBV“



**Patrick Eisenhöfer**  
Dekorationswart



**Ariane Rutka**  
Vize-Mundschenkin



**Peter Martin**  
Umzugswart



**Jochen Deininger**  
Zur besonderen Verwendung „ZBV“ i.K.



**Petra Weber**  
Zur besonderen Verwendung „ZBV“ i.K.



**Paul Martin**  
Jungzunftrat

## Wenn es Wangens Ex-Zunftmeister die Sprache verschlägt

Auszug aus „SCHWÄBISCHE ZEITUNG 11.2.2018“  
Bericht über den Zunftmeisterempfang von SUSI WEBER

„Das war ein Zunftmeisterempfang so ganz nach dem Gusto der Narren. Zu lachen gab es jedenfalls eine ganze Menge am Samstagmorgen im Neuen Schloss. Angefangen vom Beitrag *Dieter Krattenmachers* bis zum heiteren Schlagabtausch zwischen KiBleggs Zunftmitsmitglied Paul Martin und Wangens Alt- und Ehren-Zunftmeister Bernd Rothacker zog sich der närrische Humor wie ein roter Faden durch den zweistündigen Empfang der geladenen Zunftvertreter und Ehrengäste.



... Rothacker berichtete ... von Paul Martin, einem laut Rothacker „Oisoisufuchtz'g“ großen (oder besser gesagt kleinen) Hudler, der angefragt habe, ob er nicht einmal in Wangen als Flachs Narr mitspringen könne. Großmütig entschied der frühere Wangener Narrenchef: „Des kriegt er für 2019, damit er au mol in nem a rechte Häs mitlaufen ka“. Martin konterte kurze Zeit später: „I hon' bloß g'frogt, weil i immer so a' guates Outfit hob, wenn i in d' Fasnet gang. Und oimol mecht i mi halt au mol verkloide. Aber nur im Zwoitoiler, koin Strampelanzug!“ Bei dem „verdorbene Charakter“ wolle er sein Geschenk wieder zurückziehen, rief Rothacker. Martin bedauerte das zutiefst: „Und des, wo mir so guat z'sammebasst hättet. I' 1,51 in dr Größe – und du am Bauchumfang!“ Die Lacher hatte der 17-Jährige Zunftmitr damit auf seiner Seite, das „Rededuell“ gewonnen.“

**Maßeinheiten** der schwäbisch-alemannischen Fasnetszünfte  
„Wangemer Kuhschelle“ und „KiBlegger Hudelmale“

Wangemer „Oisoisufuchtz'g“ (= 151 cm)



KiBlegger Oisoisufuchtz'g (= 151 cm)



## Unbekannter Klingelton

Karl H., seine Schwägerinnen Rosmarie K. und Erna B. unternehmen einen Ausflug. Die drei beschließen ihren Nachmittag bei einer gemütlichen Kaffeerunde im Café, als das unterhaltsame Gespräch von einem äußerst aufdringlichen Handyklingeln gestört wird. Keiner der Drei erkennt jedoch das Klingeln als das des eigenen Handys. Karl H. hat zwar ein neues Handy, doch dies ist nicht der Klingelton seines neuen Telefons.

Beruhigt, dass es wohl ein Telefon der am Nachbartisch sitzenden Damen ist, setzen die Drei ihr Gespräch trotz lästiger Klingelbegleitung fort. Nachdem auch am Nebentisch keine der Damen das Klingeln abstellt, kommt eine der Frauen des Nachbartischs zu den drei Kißleggern herüber und bittet um Beendigung der lästigen Ruhestörung.

Mit großer Verwunderung und der Versicherung, dass es sich nicht um eines der eigenen Telefone handle und somit auch keine Abhilfe geschaffen werden könne, lokalisieren nun alle Cafégäste, dass das Klingeln doch aus Karls Jackentasche kommt.

Nach Inspektion derselbigen stellt sich tatsächlich heraus, dass das Handy von Karl H. die Lärmquelle ist. Seltsamer Weise zeigt das klingelnde Handy keinen eingehenden Anruf, weshalb Karl den Ton auch nicht durch eine Rufannahme beenden kann. Gemeinsam beraten die drei Kißlegger und die Damen des Nebentisches wie man den Ton ausschalten könne. Doch egal welche Taste auch gedrückt wird, das Handy will sich nicht zur Stille bewegen lassen. Erst das beherzte Eingreifen eines weiteren Café-Gastes bringt die ersehnte Ruhe herbei. Die zur Hilfe geeilte Dame entfernt kurzerhand den Akku von Karls Handy.

Im Nachgang an die lärmende Unterbrechung stellt sich heraus, dass das neue Handy von Karl H. einen Weckruf aktiviert hatte, was den unbekanntem Klingelton und die von der Rufannahme abweichende Deaktivierung des Alarms erklärte.

## Fahrrad-Apotheke

Paul M. bekommt durch glückliche Umstände ein gebrauchtes aber dennoch recht passables Fahrrad geschenkt. Das Zweirad besitzt sogar eine moderne Hydraulikbremse. Vor der ersten Radfahrt bedarf es jedoch einer umfassenden technischen Generalüberholung des Rades und dessen Bremsen. Dabei bedarf es auf jeden Fall des Wechsels der

Bremsflüssigkeit. Paul beauftragt Opa Franz mit der Durchführung des Fahrradkundendienstes.

Das Fahrrad wird also in Opa Franz' „Werkstätte“ gebracht wo dieser sich auch sogleich an die Generalüberholung macht.

Eigentlich auf Autos spezialisiert, stößt Opa Franz beim Werkzeug an seine Grenzen. Für die kleine Fahrradbremse ist das vorhandene Werkzeug zum Wechseln der Bremsflüssigkeit viel zu groß. Eine kleine Pipette zum Befüllen der Hydraulikbremse wäre notwendig. Kreativ und erfinderisch in der Umsetzung beschafft sich Opa Franz das benötigte Werkzeug aus der Hausapotheke von seiner Frau Sieglinde. Er leert kurzerhand die Augentropfen aus und befüllt das Fläschchen mit der Bremsflüssigkeit. Derart ausgestattet, lässt sich der Bremsflüssigkeitswechsel am Fahrrad erfolgreich durchführen.



Im Hause M. empfiehlt es sich jedoch vor Benützung von Augen-, Ohren oder Nasentropfen eine genaue Sicht- und Geruchsprobe des jeweiligen Medikaments zu unternehmen um auszuschließen, dass nicht versehentlich Franz' Bremsflüssigkeit zu Heilungszwecken angewendet wird.

## Handarbeitsstunde am Ochsen-Stammtisch

Ochsen-Chef Stefan K. spendiert jedes Jahr in der Adventszeit einen Adventskalender für den Stammtisch. Täglich um 18.00 Uhr „Ochsenzeit“ (d.h. „so um de sechse rum“) wird im Beisein einer illustren Stammtischrunde das aktuelle „Säckchen“ geöffnet. Hierzu würfelt die Runde der Stammtischler reihum. Derjenige mit der Augenzahl „sechs“ darf das Säckchen öffnen.

An besagtem Tage, dem 20. Dezember 2018, hielt der „Ochsen-Adventskalender“ einen besonders sportlichen Wettkampf für die anwesende Runde bereit: Ein „Fingerkaki-Duell“.

Der Gewinner des Fingerhaki-Duells sollte eine flüssige Runde auf Kosten des Hauses bekommen. Duellteilnehmer aus der Stammtischrunde war der Würfelsieger des Tages, Carlo H. Der Herausforderer aus dem Ochsen-Team sollte ein starker und kampfeswilliger Koch aus dem Küchenteam sein.

Mit der Auswahl des Ochsen-Herausforderers wurde die Servicekraft Sarah betraut. Sie wurde hierzu von Stefan mit folgendem Auftrag in die Küche geschickt: „Hol mol d' stärkste Koch aus dr' Küche zum Fingerhägl“

Gesagt – getan: Sarah begibt sich in die Küche und kommt nach geraumer Zeit mit dem fingerstarken und duellwilligen Koch Alexander, sowie einem Knäuel roter dicker Wolle zurück.

Beim Anblick der Wolle bricht die Stammtischrunde in schallendes Gelächter aus. Die verwirrte Sarah versteht den Grund der Erheiterung nicht, hatte Sie den Auftrag des Chefs doch erfolgreich erfüllt. Stefan klärte die Situation für Sarah dann auf, indem er seinen salopp schwäbisch formulierten Auftrag nochmals ins Hochdeutsch übersetzt. Meinte er mit „fingerhägle“ nicht die Handarbeit „Häkeln mit Fingern“ sondern die durchaus traditionelle und ernstzunehmende Sportart des „Fingerhakeln“.

### Anmerkung der Redaktion:

Nachfolgend eine Begriffsdefinition aus Wikipedia für alle Leser ohne Kenntnisse über außergewöhnliche Handarbeitsrechniken und Extremsportarten.

„Das **„Fingerhakeln“** ist ein alter alpenländischer, vorwiegend in Bayern und Österreich betriebener Kraftsport.

Beim „Fingerhakeln“ sitzen beide Gegner einander an einem Tisch gegenüber und versuchen, den Gegner am Finger zu sich herüberzuziehen. Durch körperliche Kraft, Überwindung des Dehnungsschmerzes und eine entsprechende Technik kann der Gegner besiegt werden.

Angeblieh wurden so früher im Alpenland Streitereien ausgetragen.

Das „Fingerhakeln“ reiht sich damit in die Tradition der europäischen Sportarten ein, ehe es durch Turnen und Sport zu einer weitgehenden Standardisierung kam.

Tatsächlich ist „Fingerhakeln“ in seiner heutigen Form ein organisierter Sport. Jedes Jahr werden bayerische, österreichische, deutsche und alpenländische Meisterschaften in verschiedenen Gewichts- und Altersklassen ausgetragen.



Beim **„Fingerhäkeln“** wird mit sehr dicken Garnen gearbeitet. Die Häkelarbeiten sind dadurch rasch fertig. Die Vorgehensweise beim „Fingerhäkeln“ entspricht der üblichen Vorgehensweise beim normalen Häkeln. Der einzige Unterschied ist, dass anstelle einer Häkelnadel die Finger zum Einsatz kommen. Daumen und Zeigefinger ersetzen die Häkelnadel.





*NKD-Reality-TV und Schraivogel-Filme waren gestern, jetzt kommt neu und nur in der Schlosstraße...*

**DIE GROSSE SAMSTAGABENDSHOW AUF KISSLEGG-TV**

## VERSTEHEN SIE SPA !

*Präsentiert von den Ochsen-Fimstudios und Schloke-Productions.*

**S**paß im SPA heißt es schon bald wenn in der Schlosstraße der neue Wohlfühlpalast der Ochsenherde geboren wird. Spaß im SPA gab es aber auch schon beim Bau...

### **SPA(ß) im Mondschein**

Eines Abends war die Ochsen-Oma Rosmarie K. aus K. zu später Stunde im Flecken unterwegs. Als sie am entstehenden SPA vorbeigelaufen ist, hat sie gesehen, dass auf dem Bau noch Licht brennt. „Muss denn des sei?“ hat sie sich gefragt, ist schnell hingegangen und hat den Stecker gezogen. Da schreit plötzlich jemand von oben runter „He! Mir sind's bloß!“ Wie sich herausstellte wollte ein Kiblegger Mondschein-Elektriker zusammen mit seiner Gattin noch etwas fertigstellen. Die beiden haben beim Schaffen eben SPA(ß) rund um die Uhr!

### **Finanzierungs-SPA(ß)**

Es ist noch gar nicht lange her, da hat unsere liebevolle Narrenzunft das Landschaftstreffen in Hirrlingen besucht. Im Laufe der Freinacht musste dann die genauso liebevoll gewonnene Petra E. kurz zum noch viel mehr liebevoll gewonnenen Geldbeutel-Tanken an einen Bankautomat. Soweit so gut.

Irgendwann hört man vom Automat aus eine völlig verzweifelte Petra, die schreit: „Jesses der hert gar nimme auf mit ausspucken.“ Leider war es aber kein unverhoffter Geldsegen, der da aus dem Automaten kam, sondern Kontoauszüge ohne Ende!

Naja wenn man das heimische Geschäft schon für ein Landschaftstreffen im Stich lässt, muss man wenigstens aus der Ferne die Konten überblicken, ob man sich das nächste Schorle überhaupt noch leisten kann...



# FAKE-NEWS



... es sind sicherlich nur **fake news**, dass Bürgermeister Krattenmacher Chef einer großen **Bau-Dynastie** ist



... es sind sicherlich nur **fake news**, die behaupten, dass die **goldenen Wasserhähne** im Kiblegger Schloss erst der Anfang sind



... und die Fortsetzung der Vergoldung im Außenbereich der Schloss-Fassade à la Trump-Tower forgesetzt werden soll



... es sind sicherlich nur **fake news**, die behaupten, dass das Kiblegger Neue Schoss in Krattenmacher-Castle umbenannt werden soll



**Bürgermeister Krattenmacher hat jetzt ein neues Steckenpferd**

Dieter Krattenmacher entschied sich für das Zeltlager in Ziegelbach, „um mal zu sehen, wie’s woanders läuft“. Interessiert verfolgte er die Arbeit in den Zeltgruppen, um schließlich beim Basteln eines Steckenpferds selbst Hand anzulegen. FOTO: SL

... es sind sicherlich nur **fake news**, dass Bürgermeister Krattenmacher mit seinem neuen Steckenpferd die Mitgliedschaft sowohl im Reit- und Fahrverein Kiblegg als auch in der Narrenzunft Kiblegger Hudelmale als Reitenderle beantragt hat



... es sind sicherlich nur **fake news**, dass dies das Steckenpferd von BM Krattenmacher beim „Gassi-Ausritt“ durch eine Stallburschin ist, die er, mangels Zeit für einen eigenen Ausritt, für sein Steckenpferd engagiert hat

... es sind sicherlich nur **fake news**, dass die „Winter-Willkommen-Tafel“ der Gemeinde Kiblegg im Winter 2017 / 2018 verschollen war und deshalb die „Sommer-Willkommen-Tafel“ den kompletten Winter ersatzhalber eingesetzt wurde.

... im Winter 2018 / 2019 ist sie jedenfalls wieder aufgetaucht!

... vielleicht war es aber auch nur eine Hommage an den Sonnengott!



Foto vom 29.12.2017



Foto vom 23.01.2019

## Mehrgenerationen-Treff in der Becherhalde

... es sind sicherlich nur **fake news**, dass die Gemeinde KiBlegg zu außergewöhnlichen Mitteln greift um Senioren an die neuen Sportgeräte zu locken

Räte plädieren für Bewegungsgeräte für Senioren

„Ich rege an, auch Bewegungsgeräte für Senioren anzulegen“, sagte sie. Franz Reich ergänzte: „Auch ältere Menschen möchten sich noch bewegen.“



... es sind sicherlich nur **fake news**, dass die KiBlegger Kindergärten dazu angehalten wurden, ihren nächsten Oma-OPA-Tag auf dem Spielplatz der Becherhalde abzuhalten.  
... die Gemeinde hat vorab schon mal versprochen, für die älteren Besucher...

auch auf dem neuen Spielplatz in der Becherhalde mehr Bänke zu integrieren.





## „Shutdown“ in Kiblegg

In der Gemeindeverwaltung Kiblegg war – ebenso wie in den USA – Anfang des Jahres „Government Shutdown“ angesagt. Nach Auskunft von Bürgermeister Krattenmacher ist die Verwaltungssoftware von einer Schadsoftware, einem sogenannten „Trojaner“ befallen worden. Eine Folge waren unter anderem vom System selbständig, aber im Namen des Bürgermeisters oder anderer Mitarbeiter versendete E-Mails, von denen er und seine Mitarbeiter aber nichts wussten.

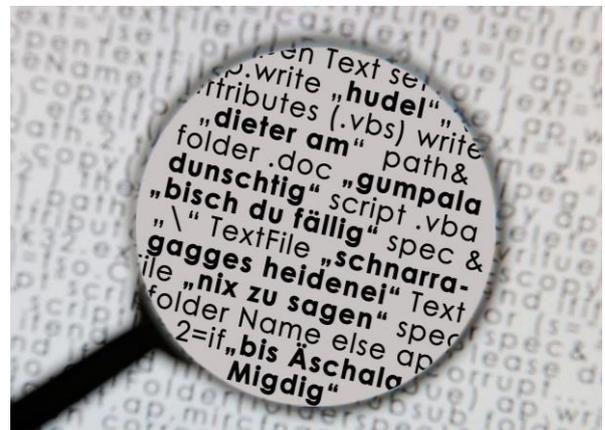


Bürgermeister Krattenmacher auf schneidiger Trojanerjagd

Um dem Trojaner den Garaus zu machen, wurde der „Shutdown“ angeordnet: Was bedeutet „Shutdown“? Wörtlich heißt „Shutdown“

Stillegung, Schließung oder Abschaltung, hier des hiesigen EDV-Systems der Gemeindeverwaltung.

Ämter und Behörden blieben geschlossen, gemeindeeigene Museen oder Freizeiteinrichtungen ebenso. Bürgermeister Krattenmacher rief umgehend die „Trojaner-Abwehr Kiblegg“, unterstützt durch hiesige Floriansjünger, ins Leben. Erste Erfolge wurden bereits erzielt, so konnte ein Teil des Quellcodes der Schadsoftware entschlüsselt werden.



Teile des entschlüsselten Quellcodes der Schadsoftware

Das Problem bestehe möglicherweise seit dem 11.11.2018. Hartnäckige Gerüchte, dass das Narrenbaumsetzen der hiesigen Hudelmale damit zu tun haben könnte, wurde in das Reich der „Fake News“ verwiesen.

## Die „Alice Schwarzer Kibleggs“ wechselt in den Ruhestand

Gästeamts-Mitarbeiterin Erika Sigrüner hört nach 48 Berufsjahren auf

Krattenmacher: „Sie hat zwar nicht die Emma herausgebracht,

... aber fake news behaupten, dass sie Herausgeberin der **ERIKA** ist!



## Öffentlichkeitsoffensive der katholischen Kirche?

... sind es wirklich nur „Fake News“, daß der Andrang in den Beichtstühlen der hiesigen katholischen Kirche so groß ist, dass eine zusätzliche Außenstelle im bis dato zu profanen Wartezwecken genutzten Buswartehäuschen am Lindenbergle eingerichtet wurde?

Fernab von „Social Media“, eher heimlich, still und leise haben bisher unbekannte Anhänger des katholischen Bußsakramentes eine Offensive gestartet, um dieses wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft zu bringen.

Oder spielt die momentane Vakanz der Kirchengemeinde hier eine Rolle?



Näher Angaben bzw. eine „Gebrauchsanleitung“ für „Bußanfänger“, wie hier weiter vorzugehen ist fehlen leider:

- Müssen wir Buße tun während wir auf den Bus warten?
- Müssen wir im Schnee knien um Buße zu tun (die Bänke zum Sitzen sind ja gesperrt...)

Leider musste dieser interessante Vorstoß aufgrund der Schneelage im Januar / Februar

2019 wieder beendet werden. Das Wartehäuschen für reuige Sünder ist deshalb gesperrt und Beichtwillige werden gebeten sich wieder direkt in die Beichtstühle der katholischen Kirche zu begeben.

Als Richtigestellung noch der Hinweis der Redaktion, was ein „Bußwartehäusle“ tatsächlich ist und wie ein solches auch - in der sich in unmittelbarer Nähe befindlichen katholischen Pfarrkirche St. Gallus und Ulrich – für gewöhnlich aussieht:



### **Beichtstuhl, der**

Wortart: Substantiv, maskulin

Worttrennung: Beicht | stuhl

### **Bedeutungsübersicht:**

(in einer katholischen Kirche) in drei kleine Räume geteilte, zur Abnahme der Beichte bestimmte Kabine mit einer Öffnung in jeder Trennwand, durch die Beichtvater und Beichtender zueinander sprechen können.

## Abwechslung auf der Fasnets-Kaffeetafel

„Zogane Kiachla“



„Clown-Amerikaner“



## Kiblegger Hudeltorte

Zutaten:

500 g Kreativität  
250 g Frohsinn  
580 g Spaß  
250 g Gaudi  
190 g Freude  
10 Eßl. Heiterkeit + Ausgelassenheit  
Zum Tränken: Alkohol nach Geschmack und Bedarf

Alle Zutaten intensiv miteinander vermischen, ggf. zwischendurch etwas ruhen lassen, ausgiebig kneten und in großer geselliger Runde genießen!

Mehr Infos zur Hudeltorte bei Hudelbäckerin Carmen H.  
(Anfragen an: [info@hudelweb.de](mailto:info@hudelweb.de))





# Nicht verzagen - Schmirgel fragen!



*Haushaltstipps von Jürgen K. aus K. alias „Schmirgel“*

An einem herrlichen Sommerabend war unser Jürgen K. zusammen mit seiner holden Gattin Diana K. aus K. bei deren Sohn Daniel K. aus K. zum Grillen eingeladen. Unser gesundheitsbewusster Jürgen ließ sich bei dem reichhaltigen Salatbuffet nicht lumpen und schöpfte ordentlich. Wieder am Tisch angekommen schaute Sohn Daniel ganz verdutzt und fragte seinen Senior: „Babbe wo hosch du denn den Gurkensalat her, mir hont doch gar koin gmacht!“

Des Rätsels Lösung war schnell gefunden: Unser Jürgen mag eben das Gemüse mehr als alle andere, und sogar mehr als das Hochprozentige: Er hat sich aus der Schüssel mit Gin-Tonic alle Gurken rausgefischt und



zwar mit dem Kommentar: „I hon mir scho denkt, was isch denn des fir an komischer Salat. Kaum Gurka - aber saumäßig viel Bria!“

Schmirgel ist übrigens auch für den tollen Sommer 2018 verantwortlich, er hat seinen „Gurkensalat nämlich brav ausgegessen.

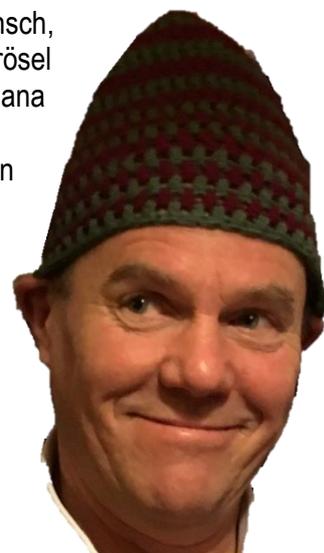
## *Rezept für einen köstlichen Gurkensalat*

- Zutaten Salat: Gurke
  - Zutaten Dressing: Gin, Tonic Water
- Dressing mischen & Gurke dazugeben. Genießen.

Eine weitere revolutionäre neue Methodik im Haushalt präsentierte Schmirgel parallel zur Übertragung eines WM-Spiels. Hierzu hatte Familie K. aus K. Gäste geladen und Diana K. aus K. hat – wie man sie eben kennt – für alles gesorgt und ein Blech Pizza gemacht. Schmirgel unterstützt seine Frau natürlich wo er kann und wollte nach dem Essen direkt mit Aufräumen beginnen. Die übriggebliebenen Pizzabrösel auf dem Backblech konnte Schmirgel, der Ordnungsmensch, jedenfalls nicht länger sehen. So öffnete er das Fenster, zeigte auf die Brösel und fragte er seine Angebetete: „Derf i des do naus schmeissa?“ Diana stimmte zu, war dann aber doch einigermaßen erschrocken als Schmirgel nicht nur die Brösel, sondern das ganze Blech in den Garten warf.

Sogar über die Hecke. Damit war ihm der erste Platz im olympischen Hudel-Blech-Weitwurf sicher.

Auf die gewonnene Hudelolympiade hin hat Diana K. aus K. zusammen mit ihrer Freundin Petra W. aus K. im Laufe jenes Abends „dem Blech grad no einige Fläschla hinterhergeschmissen“.



Die folgenden Fotos zeigen, wie die beiden KiBlegger Gastronomie-Expertinnen Petra und Sandy bei einem Landschaftstreffen im vergangenen Jahr Entwicklungshilfe geleistet und kurzerhand den Bar-Betrieb übernommen haben.

Der Ort soll an dieser Stelle nicht genannt werden. Codename: „Bad Halsweh“. Zum Glück hatten wir unser eigenes Servicepersonal dabei. Mit großer Bravour haben die beiden dafür gesorgt, dass kein KiBlegger Hals trocken bleiben musste. DANKE!



## Aufgeschnappt im Waltershofer Ortschaftsrat:

Ein Bürger meldete sich in der Fragestunde und wollte wissen, warum denn die Poller auf dem Radweg ins neue Baugebiet aus Gummi seien. „Häuptling Bachmann“ argumentierte, dass damit die Verletzungen vermieden werden sollen, falls doch mal ein Radfahrer dagegen donnert. Doch der fragende Waltershofer ließ sich nicht unterkriegen und behauptete: „Schön und gut aber da können Autos einfach drüber fahren! „I dats au it glaube, wenn i's no nia gseah hätt, aber i wohn vis á vis und hon des gut im Blick!“

Stiftung Hudel-Test bestätigt die Aussage!



## >>>ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG<<<

Mitten durch KiBlegg verläuft neuerdings ein staatenloser Verkehrsweg. Geben sie acht: Beim Betreten dieser Straße verlassen sie das Hoheitsgebiet des KiBlegger Fleckens und begeben sich in einen rechtsfreien Raum!

Der Grenzschutz „Schlingsee-

Sonnenbühl“ führt unregelmäßig Kontrollen durch. ...böse Zungen behaupten...dass die Gemeinde dadurch versucht, die Kosten für die Instandhaltung der Straße und den Winterdienst auf den Kreis und das Land abzuwälzen.



Außerdem behaupten Böse Zungen, die Waltershofer bräuchten noch eine Bedienungsanleitung für ihren neuen Kreisverkehr. So soll es wohl eine Vielzahl an Fahrzeugführern geben, die den Kreis gar nicht durch- sondern einfach überfahren!

Eine Experten-Kommission beim Landratsamt arbeitet jetzt daran, wie man den Waltershoferern denn damit helfen kann. Vermutlich wird es so enden wie in (Schl)Immenried, dort gibt's einfach eine Verkehrsinsel und auf jeder Seite ist ein Pfeil der anzeigt wo zu fahren ist.

## Die 7 Weltwunder – alle Irrtümer endlich aufgeklärt !



Zeus-Statue von Olympia



Hängende Gärten von Babylon



Leuchtturm von Alexandria



### Eintauchen in die Kunst an der Côte d'Azur

Auf der französischen Urlaubsinsel Porquerolles hat ein Museum eröffnet, das nicht nur wegen seiner Lage ungewöhnlich ist: **Man ist dort barfuß unterwegs. Das Kiblegger Hudelmale stand Pate für außergewöhnliche Kunstskulpturen\***

Porquerolles (Bericht dpa **\*frei nach der NZ Kiblegger Hudelmale e.V.**) – Durch die Wasserdecke bricht sich das Licht, das tausend kleine Kristalle auf die Wände wirft. Das Lichtspiel verzaubert und lässt minutenlang vergessen, dass man sich in einem Museum befindet.



Der Besuch der neu eröffneten **Fondation Carmignac** auf der Insel Porquerolles vor der südfranzösischen Côte d'Azur erinnert an den eines Tempels: Bevor man das Museum betritt, wird ein Tee zur Entspannung gereicht, im Museum selbst geht es barfuß weiter.

Die Fondation Carmignac liegt wenige hundert Meter neben dem Hafen, wo mehrmals täglich Boote aus dem rund 20 Minuten entfernten Hyères anlegen **und Besucher aus dem weit entfernten Kiblegg übersetzen, der Stadt der Palmen.** Am Eingang wird der Besucher mit einem Tee empfangen. Das sei Teil des Rituals, mit dem auf den Besuch vorbereitet werde, erklärt der Direktor Charles Carmignac.

Dazu gehört auch, dass Besucher gebeten werden, die Schuhe auszuziehen. Der unmittelbare Kontakt zu dem Natursteinboden erzeuge positive Energie, sagt der 40-Jährige der ~~Deutschen Presse-Agentur~~ **der Kiblegger Lokalredakteurin des Narrenblättle.**

Dementsprechend wirkt die Stimmung im Innern. Kein Klacken hoher Absätze oder Schlurfen von Badeschuhen ist zu hören. Auch sonst herrscht ungewöhnliche Ruhe in dem Museum, was nicht zuletzt daran liegt, dass alle halbe Stunde nur 50 Personen Einlass finden. **Anders verhält es sich im Park. Die dort ausgestellten „Hudelmale-Kunstköpfe“ verursachen herzhaftes Lachen und amüsiertes Schmunzeln – besonders bei närrisch vorbelasteten Kiblegger Museumsbesuchern.**

Die Insel Porquerolles ist als Nationalpark ausgewiesen und steht unter Naturschutz. Die rund 2000 Quadratmeter großen Ausstellungsflächen liegen aufgrund der zahlreichen Auflagen deshalb vor allem unter der Erde. **Die bedeutendste Kunstfigur steht jedoch omnipräsent im Parkgelände.**

Eine der größten Herausforderungen bestand darin, Licht in das Museum zu bringen. Die Wasserbecken-Glasdecke ist eine Antwort darauf, ebenso wie die Schießscharten-ähnlichen Öffnungen in Bodenhöhe, die den Blick auf Weinreben, Museumsterrassen und Flora der Provence freigeben.

Mit dem Museum hat sich der französische Investmentbanker Edouard Carmignac, der Vater von Charles Carmignac, einen Wunsch erfüllt. Er wollte seine erlesene Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst der Öffentlichkeit zeigen. **Da Kiblegg schon ein Kunstmuseum hat und die Kiblegger Parkinsel für ein Museum zu klein ist hat sich Monsieur Carmignac mit der Cote D'Azur zufrieden geben müssen.** Seit wenigen Jahren gilt sein Interesse aber auch alten Meistern, wie zwei Gemälde von Sandro Botticelli im Museum zeigen. **Seine große Liebe aber gilt seit jüngster Zeit der künstlerisch reduzierten Darstellung der Kiblegger Narrenfiguren. Die erste Ausstellungsreihe ist deshalb der Abstraktion des Kiblegger Hudelmale' gewidmet.**

Mit seiner Eröffnungsausstellung „**Sea of Desire Hudel-Art**“ gibt der Milliardär nun Einblick in seine Kunstschätze, ~~darunter die Fisch-Installation „One Hundred Fish Fountain“ des amerikanischen Konzeptkünstlers Bruce Naumann,~~ eine riesige Freske des Spaniers Miquel Barceló, ~~sowie Gemälde von Roy Lichtenstein, Gerhard Richter und Jean-Michel Basquiat.~~ Riesige Plastiken, darunter **Ugo Rondinones monumentale Köpfe inspiriert von „Hudel-Art“** und Jaume Plensas übergroße Gesichter, stehen in dem 15 Hektar großen Skulpturenpark.

Der Besuch des Museums soll ein Eintauchen in die Kunst durch den Kontakt mit der Natur **und der Begegnung mit den schwäbisch-allemanischen Brauchtumsköpfen – künstlerisch stark reduziert** - ermöglichen. Charles Carmignac spricht von einer körperlichen und geistigen Reise **in die Fasnets-Kunstszene**, die schon mit der Überfahrt zur Insel beginne.

# Hudelmale „En Vogue“



## Das Kiblegger Hudelmale – unterwegs in der südfranzösischen Kunstszene



**Monumentale Köpfe von Ugo Rondinone**  
(Fondation Carmignac, Ile de Porquerolles, Cote D'Azur)  
Künstlerisch inspiriert vom Kiblegger Hudelmale  
(Fotos A. Martin)



Das **Kiblegger Hudelmale** –  
künstlerisch reduziert, aber immer  
unverkennbar!



## Bericht aus dem Schnarraggges-Blättle 2018!

### Flohmarktarbeit mit Nachhaltigkeit

Sicherlich ist es nur ein Gerücht, dass bei der Markierung der Standnummerierung für die Flohmarktstände 2017 die falsche Farbe zur Kennzeichnung verwendet wurde. Vielmehr wurde hier eher ein neues Konzept mit hohem Nachhaltigkeitsfaktor und enormer Arbeitserleichterung umgesetzt. Da sowieso fast jedes Jahr dieselben Flohmarkthändler zu Gange sind, hat man sich für eine dauerhafte und äußerst wetterfeste Markierung entschieden. 2017 angebracht ist sie mindestens 50 Jahre haltbar.

Wir freuen uns schon auf den Flohmarkt 2018. Wollen wir mal hoffen, dass alle mit ihrer Standmarkierung klar kommen.



## Fakten 2019

Leider hat sich die Vermutung nicht bewahrheitet, dass die Flohmarkmarkierung für die nächsten 50 Jahre haltbar ist. Der Nachhaltigkeitsgedanke hat sich nicht dergestalt bewiesen wie von der Blättle-Redaktion vermutet wurde.

Die zuständigen „Flohmarkt-Standeinteiler“ haben tatsächlich die falsche Farbe erwischt was die Entfernung der Farbe mittels Entfernung des Gehwegbelages nach sich zog.

Um nach wie vor eine flexible Flohmarkt-Standeinteilung zu ermöglichen hat die Gemeinde Kiblegg deshalb den kompletten Gehweg der Schlosstraße neu gepflastert.

Besonders stolz ist die Gemeinde Kiblegg, dass sie mit dem neuen Gehwegbelag doppelten Nutzen hat: Die unabläsbbare Farbe auf dem Gehweg ist weg und eine evtl. künftig falsch verwendete wasserfeste Farbe kann mittels Pflastersteine austausch schnell und unkompliziert behoben werden.

Dies ist ein vorbildliches Beispiel für Nachhaltigkeit!



# In die Fasnet

## vernarrt

*Ist das Häs an Dreikönig endlich abgestaubt, gibt es für Silke Puszti, Zunfrätin der Kifßlegger Hudelmale, kein Halten mehr. Zusammen mit ihrer Familie lebt sie die schwäbisch-alemannische Fasnet mit großer Begeisterung.*

Mit einem leisen Surren zieht Silke Puszti den Reißverschluss ihres zweiten schwarzen Stiefels hoch. Es ist 8.45 Uhr als sie mit ihrer weißhandschuhten rechten Hand die Haustüre schließt. Wie ausgestorben wirkt die Herrenstraße an diesem kalten, aber sonnigen Februarmorgen, als die Zunfrätin von der Fürst-Maximilian-Straße aus in die Hauptstraße des Ortes einbiegt. Doch halt. Nach etwa zehn Schritten sind Stimmen zu hören. Vor dem Gasthaus »Ochsen« stehen ein paar buntgekleidete Narren und Musiker. Silke Puszti betritt das Lokal und ist im Nu umringt. Es wird gescherzt und gelacht. Die 40-Jährige zieht einen Zettel aus ihrer Tasche und schaut auf den ausgetüftelten Fahrplan für den heutigen Gumpige Dunschtig, mit dem die höchste Zeit der schwäbisch-alemannischen Fasnet in Kifßlegg beginnt. Immer mehr Hästräger und Musiker betreten das Lokal. Als es fast unerträglich eng ist, verlässt Silke den »Ochsen« wieder und sucht sich »ihre« Leute.

### Tür öffnet sich einen Spalt breit

Mit einer rund 25 Kopf starken Gruppe aus Zunfräten, Hudelmale, Reitenderle, Grundholde und Mitgliedern der Hudelmusik (mehr zu den Narrenfiguren im Infokasten) geht es in Richtung



*Silke Puszti bespricht sich vor der Schülerbefreiung mit einer Narrenfreundin im Häs des Grundholden.*



## Die Kießlegger Narrenfiguren:

- **Die Hudelmale** stellen das einfache Bauernvolk dar, das im 16. Jahrhundert so manchen Schabernack trieb. Die drei Fuchsschwänze am Haselstecken sollen die List und Schläue der Menschen darstellen.
- **Das Reitenderle** geht auf die Edelfrau von Schönau zurück. Sie war eine hervorragende Reiterin und hat ihre Zeitgenossen im 16. Jahrhundert oft mit ihren Reitkünsten genarrt.
- **Die Grundholden** stellen die leibeigenen Bauern dar, die sich zur Fasnetszeit so schick verkleideten, dass sie aussahen wie ihre Herren.
- **Der Schnarregagges** ist eine Einzelfigur und die eiserne Maske mit ihren Eselsohren stellt eine Schandmaske dar, die man früher denjenigen aufgesetzt hat, die ihr Mundwerk nicht zügeln konnten und Böses über andere erzählt haben. Zur Strafe mussten sie mit ihrem Büßergewand auf dem Marktplatz stehen.
- **Der Vorstand** der Narrenzunft setzt sich aus den **Zunftären** zusammen. Sie planen und organisieren die Fasnet in Kießlegg und die Teilnahme an Veranstaltungen anderer befreundeter Zünfte. Das Gewand der Zunfräte ist den Schreibern und Kaufleuten in der Vogtei Kießlegg um 1800 nachempfunden.
- Ohne **Hudelmusik** wäre die Kießlegger Fasnet nur halb so schön. Mit dem richtigen Ton und Takt sorgen sie dafür, dass alle Hästräger nach Herzenslust loshudeln können. Die Hudelmusik besteht aus Mitgliedern des Kießlegger Musikvereins.

*Für den guten Ton bei den Umzügen sorgt die Hudelmusik, das sind Musiker des Musikvereins Kießlegg im Häs der Hudelmale. Foto Einklinker: Für die Kleinen ist die Befreiung durch die Narren das Größte. Da wird gesungen, geschunkelt und gelacht.*

Schulzentrum. Dort sollen die Schüler befreit werden. Wie eine bunte Welle schwappen die grün-roten Hudelmale und die blau-rot gewandeten Reitenderle hinter Silke Puszti die Treppe in den ersten Stock der Grundschule hinauf.

## Schülerbefreiung am Gumpigen Donnerstag

Bevor die Zunfrätin an der ersten Klassenzimmertür angelangt ist, wird diese einen Spalt breit geöffnet. Ein Kichern ist zu hören und schon ist die Tür wieder geschlossen. Silke grinst, dreht sich zu ihren Narrenkollegen um und öffnet nun selbst die Tür. Da sitzen Clowns, Cowboys, Piraten, Prinzessinnen, Pippi Langstrumpf, Hexen und Batman mehr oder weniger still in ihren Schulbänken und schauen erwartungsvoll auf die Narren, die nacheinander ins Klassenzimmer schlüpfen. Der zunfteigene Narrenruf »Schnarregagges-heidenei« ist aus etlichen Kinderkehlen zu hören. Die Narren wiederum begrüßen die verkleideten Schüler. Hier und da werden die Kleinen mit den Hudelmale-Fuchsschwänzen und dem Reitenderle-Pferdle gefoppt. Die Zunfräte verteilen die beliebten Narrenbrezeln und gemeinsam wird das Kießlegger Fasnetslied gesungen, das schon die Grundschüler hier auswendig können. Kein Wunder: Die Narrenzunft gibt es seit mittlerweile 50 Jahren. Viele Eltern sind mit dem typischen närrischen Treiben in Kießlegg aufgewachsen und geben die Begeisterung für das schwäbisch-alemannische Brauchtum an die eigenen Sprösslinge weiter.

# KIBLEGG OLYMPICS 2019



**Hemadglonker**  
Mi 27. Februar  
18:18 Uhr

Aufstellung  
Schloßstraße  
(Höhe Radio Weiland)

Neu Hemadglonker?

Infos  
unter



[www.hudelweb.de](http://www.hudelweb.de)

**NEU!**

anschließend  
Fasnetspiel,  
Narrenbaumsetzen,  
Hudeltanz und  
Hudelfeschd  
auf dem  
Rathausplatz

Gumpala Dunschtig,  
28. Februar 2019

14:14 Uhr Kinder- +  
Mäschkerlesumzug  
(Aufstellung Schloßstraße  
Höhe Radio Weiland)

danach ca. 15:00 Uhr Kinderball  
in der Festhalle  
mit Musik, Spiel, Spass und

Steffi's  
Remmi Demmi

Schmalzgalasamstag,  
2. März 2019  
ab 14:00 Uhr  
Narrensprung

durch „eiser'n Flecka“  
Fasnet  
zum Anfassen  
& Mitmachen



**IN DR FLECKA-FASNET-LOS!**

**PROBIERS  
DOCH MOL IN  
DER NÄCHSTEN  
FASNET!**

mit einem  
kostenlosen Leihäs  
für Kinder  
WhatsApp **0175 2727093**

**... und „no me“ Kiblegger Fasnet 2019:**

Fasnets-Zeischdig, 5. März 2019 18:30 Uhr  
**SCHNARRAGAGGES-VERBRENNEN**  
auf dem Rathausplatz

**SCHNARRAGAGGES - HEIDENEI**

So war es auch bei Silke Puszti. Großvater Ludwig Kramer hat Büttenreden für die Narren geschrieben, auch Silkes Eltern waren närrisch. »Ich bin mit der Fasnet aufgewachsen. Und weil mein Geburtstag im Januar ist, waren die Feste auch immer mit Verkleidung beziehungsweise hatten mit der Fasnet zu tun«, erinnert sich die Kiblegger Närrin.

Kaum »ghot's dagega«, wie es kurz vor der Fasnetswoche bei den Narren im südwestdeutschen Raum heißt, dann juckt es die Zunfrätin seit jeher ins Häs zu schlüpfen. Von einer Freundin ihrer Mutter bekam sie als Kind eines der ersten und mittlerweile rund 45 Jahre alten Klein-Hudler-Häser ausgeliehen und durfte damit beim Kinderumzug oder dem Narrensprung mitspringen. Dieses Leih-Häs und ein weiteres Kinderhäs hat sie nun viele Jahre später für ihre zwei Jungs aufgekauft. »Die sind auch schon mit Begeisterung dabei«, freut sie sich, dass der Narrensam in der eigenen Familie weiter wächst und gedeiht.

## Kleinhudler oder Reitenderle

1995 ist die Kibleggerin in die Narrenzunft eingetreten, hat sich zunächst ein Hudelmale-Häs ausgeliehen und kurz darauf ein Reitenderle gekauft.

Bevor sie zum Kinderumzug in ihr Reitenderle schlüpft, befreit sie allerdings nach den Schülern in der Grund- und Werkrealschule noch die der Albert-Schweizer-Schule und die Kinder

der verschiedenen Kindergärten. Um die Mittagszeit steht auch noch die Schultesentmachtung für die Zunfrätin auf dem Programm. Von den Fenstern im ersten Stock des Rathauses wirft sie zusammen mit ihren Zunfrats-Kollegen Guatsle unter die Menge auf dem Rathausplatz. Kaum hat Bürgermeister Dieter Krattenmacher die Schlüsselgewalt abgegeben, eilt die Närrin zum nahen St.Gallus-Kindergarten und holt ihren vierjährigen Sohn Max ab. Zusammen geht's zu Fuß nach Hause, wo der Kleine sein Piratenkostüm gegen das Kleinhudler-Häs und Silke das Zunfratskostüm gegen das Reitenderle-Häs tauscht.

Auch der siebenjährige Felix zieht das schon bereitgelegte zweite Kleinhudler-Häs an. »Am Gumpiga bleibt bei uns die Küche kalt«, erklärt Silke. Ihr Mann Andreas ist ebenso seit dem Vormittag mit dem Fanfarenzug im Ort unterwegs und die Familie trifft sich im Ochsen, wo viele Narren vor dem Kinderumzug eine Stärkung zu sich nehmen. Wenn Silke dann zusammen mit ihrer Familie im Umzug mitspringt und die Begeisterung der Leute am Straßenrand sieht und spürt, dann weiß sie, dass die Kiblegger Fasnet nicht nur wegen ihres Geburtstages immer einen Platz in ihrem Leben haben wird.

# Malwettbewerb: „Hudelmale und Co im Zirkus“



Auch beim Kindermalwettbewerb in der vergangen Fasnet haben wieder viele junge Fasnetsbegeisterte mitgemacht. Bei der Ausstellung in der Kreissparkasse wurden folgende Bilder prämiert:



Erster Preis in der Altersgruppe 1: Cora Salwetter vom Kindergarten St. Monika



Erster Preis in der Altersgruppe 2: Ida Kiechle von der Grundschule Kiblegg



Zweiter Preis in der Altersgruppe 1: Emilia Paoli vom Kinderharten Sankt Monika



Zweiter Preis in der Altersgruppe 2: Flora Huber von der Grundschule Waltershofen



Dritter Preis in der Altersgruppe 1: Sophia Aoki vom Kindergarten Sankt Hedwig



Dritter Preis in der Altersgruppe 2: Mia Eggert von der Grundschule Kiblegg



## Schwäbisch-Alemannische Fastnacht (Aufnahmejahr: 2014)

Die schwäbisch-alemannische Fastnacht wird als fest im Kirchenjahr verankerter Termin jedes Jahr um das siebte Wochenende vor Ostern in zahlreichen Gemeinden in Baden-Württemberg gefeiert. Eingebunden in den großen Kontext der historischen Fastnachtsbräuche Europas wird die südwestdeutsche Fastnacht, mundartlich „Fasnet“, mit ihrem reichen Überlieferungsbestand und ihrer Formenvielfalt von breiten Bevölkerungskreisen aktiv gepflegt. Die schwäbisch-alemannischen Brauchformen weisen zahlreiche lokale Varianten auf, folgen aber alle demselben Grundmodell: Seit dem 13. Jahrhundert als Schwellenfest am Vorabend der Osterfastenzeit nachweisbar, war die „Fast-Nacht“ zunächst ein reines Ess- und Trinkgelage zum Aufbrauchen der vom Abstinenzgebot betroffenen Nahrungsmittel, um das sich mit der Zeit immer mehr Geselligkeitsformen wie Musik, Tanz und theatralisch-mimetische Elemente anlagerten.

Zum Charakteristikum der Festivitäten wurde schließlich die Totalvermummung und Maskierung der Akteure, wie sie die Fasnet bis heute prägt. Das streng ritualisierte Brauchgeschehen, als dessen Zentralfigur sich nach und nach der Narr herauskristallisiert hat, lebt wesentlich vom Ideenreichtum und kreativen Potenzial der regionalen Volkskunst. Insbesondere die holzgeschnitzten Masken, die ältesten bis zu 250 Jahre alt, sind von herausragender Qualität. Gleiches gilt für die handbemalten Gewänder und Requisiten zahlreicher Figuren.

Den zeitlichen Auftakt der schwäbisch-alemannischen Fasnet bildet der Dreikönigstag am 6. Januar, an dem vielerorts die Narrenutensilien abgestaubt werden. Der erste Haupttag mit breiter

Brauchentfaltung ist der „Schmutzige (oder: „fette“) Donnerstag“ drei Tage vor Fastnachtssonntag. Seinen Höhepunkt erreicht das Geschehen am Fastnachtmontag und -Dienstag mit spektakulären Umzügen. In der Nacht zum Aschermittwoch endet alle Narretei: Angesichts der Vergänglichkeitsbotschaft des Aschermittwochs, wie sie im Aschenbestreuungsritus der katholischen Kirche zum Ausdruck kommt, bricht die Inszenierung der verkehrten Welt der Fastnacht mit ihrem Lärm und Schellengeklingel in sich zusammen.

Das Wissen um die umfassende Brauchausübung gehört zum kulturellen Gedächtnis der Region. Besonders älteren Menschen ist nach wie vor geläufig, wie viele fastnächtliche Brauchformen, wie Rügen, Heischen und Verschwenden, und Narrenattribute, z.B. Schellen, Fuchsschwänze, Schweinsblasen und Spiegel, Zeichencharakter haben und in der Symbolwelt des Spätmittelalters wurzeln. In der fröhlichen Ausgelassenheit dieses Gemeinschaftserlebnisses scheinen die Ordnungen des Alltags außer Kraft gesetzt. In der schwäbisch-alemannischen Fastnacht leben Jahrhundertealte Traditionen fort. Alljährlich zieht sie tausende Menschen aus der ganzen Welt an und stellt ein wichtiges Element lokaler, regionaler und gesamteuropäischer Identität dar.

Kontakt Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer  
Narrenzünfte e.V.

Roland Wehrle, Präsident

Luisenstr. 41

78073 Bad Dürkheim

E-Mail: [info@vsan.de](mailto:info@vsan.de)

Internet: [www.vsan.de](http://www.vsan.de)

## Wie die Kiblegger Fasnet auch das Kürbis- und Riabagoischdra inspirieren kann

Vor nicht allzu langer Zeit war es noch gang und gäbe, dass man sich im Herbst Zuckerrüben besorgte, diese zu einem mehr oder weniger wüschts aussehenden Geist umfunktionierte, um dann mit einem (am besten selbst gemachten) Gedicht bei den Leuten auf der Matte zu stehen und als freundlichen Lohn für die Rübenschnitzerei und das Gedicht etwas Süßes, Geld oder – je nach Alter – auch ein oder zwei alkoholische Getränke zu erhalten.

Seit einiger Zeit halten amerikanische Bräuche Einzug im Ländle, deshalb wird jetzt mehr und mehr Halloween zelebriert. Die jungen Leute ziehen sich möglichst gruselig an, gehen von Tür zu Tür, sagen „Süßes oder Saures“ („Trick or treat“) und hoffen auf reiche Belohnung. Auch wenn sie nix Besonderes gemacht haben.

Rüben findet man kaum mehr, doch das Riabagoischdra oder Kürbisgoischdra sollte man nicht zu schnell aufgeben.



Um das Plädoyer für diese Tradition etwas zu unterfüttern, findet sich hier ein Gedicht zum Riabagoischdra, das auf der Melodie vom Kiblegger Fasnetslied fußt – und eben auch auf diese Melodie gesungen werden kann.

Der Autor und seine Spezl haben es bereits ausprobiert, Feldversuche unternommen: Es funzt. Der Aufruf daher an alle jungen Leute und Junggebliebenen: Wenn es Herbst wird, ganget goischtra, das mit dem Halloweenzug ist nur halb so schön und kreativ.

Und wenn ihr bissle Spaß am Reimen habt, dann macht selbst ein paar Versele.

## Lied zum Kürbis- / Riabagoischdra

Melodie: Kiblegger Fasnetslied

Text: Moschi

*Heit simmer luschtig, s'wird gsunga und glacht,  
beim Goischdra muss des sei,  
und alles isch fidel und singt aus voller Kehl:*

***Ob alt, ob jung, ob groß, ob klei,  
heit missmer Kürbisgoischdr sei.  
Ob alt, ob jung, ob groß, ob klei  
Au Riabagoischdr sind dabei!***

*Als Kürbismale und Riabaweib  
Do leget mir heit los,  
und ganget zu de Leit,  
i hoff, ihr seid bereit?!*

**Refrain: Ob alt, ob jung...**

*Jo mir hont gschnitzet, hont dichtet und greimt,  
und kämet au gern rei.  
S' dürft was zum Trinkka sei! Und Futter gäng au  
nei!*

**Refrain: Ob alt, ob jung...**

*Und wenn's euch z'viel isch, no saget's no bloß,  
mir nemmet's eich it krumm,  
no geabet uns Schoklad, sonscht wär's a bissle fad!*

**Refrain: Ob alt, ob jung...**

*Jo goischdre dummer jeds Johr um die Zeit,  
des hot scho Tradition.  
I hoff', s'isch eich a Freid –  
des wär da greschte Lohn.*

**Refrain: Ob alt, ob jung...**

Noch eine letzte Anmerkung: Die aufmerksame Leserin und der aufmerksame Leser haben vielleicht bemerkt, dass die Riabagoischdr und Kürbisgoischdr friedfertige und freundliche Gesellen sind. Wenn man nix bekommt, geht man weiter, ohne den Leuten auf die Türschwelle zu urinieren oder deren Katze zu töten. Der Allgäuer scheint hier etwas entspannter zu sein als manche amerikanischen Jugendlichen.

Moschi

# Hemadglonker 2018: Fasnet im Flecka!





# Gumpala Dunschtig 2018: Fasnet im Flecka!



# Schmalzgala Samstag: Fasnet im Flecka!





# Bauprojekt Bahnhof „Kisslegg 21“

## Ein Bahnhof mit Barrieren

Ab Februar 2019 soll es nur noch Stufen geben, um in Kiblegg alle Gleise zu erreichen

... es sind **leider keine fake news**, dass die Deutsche Bahn Kiblegger Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und Rollator benützenden Senioren empfiehlt zuerst von Gleis 1 aus von Kiblegg nach Leutkirch zu fahren um dort barrierefrei mit dem Aufzug das richtige Gleis für den Zug nach Wangen zu nehmen



... es sind tatsächlich **fake news**, dass der Kiblegger Bahnhof barrierefrei ist

... es sind sicherlich **fake news**, die behaupten dass dies die neuen VIP-Logen der Kiblegger Seebühne sind (Blick vom Bahnhof bis zum Obersee garantiert!)

Von Marlene Gempp

KISSLEGG - Mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen wird es ab Februar 2019 schwer, alle Gleise am Kiblegger Bahnhof zu erreichen. Denn dann soll nur noch der bereits aufgestellte Fußgängersteg eine Verbindung zu Gleis 3 sein. Mit vielen Treppen. Der Bahn ist bewusst, dass dies die Barrierefreiheit am Bahnhof Kiblegg einschränkt und verweist laut einem Sprecher auf den Bahnhof Leutkirch - der nächste Bahnhof, der einen Aufzug bietet. Die Gemeinde ist mit dieser Lösung nicht zufrieden.



Die neue Seebühne am Obersee startet in ihre erste Saison.

FOTO: MARLENE GEMPP



## Jubiläumsorden 2018

### Für 10 Jahre Mitgliedschaft:

Franz Badent, Maurice Cristante, Lorena Loritz, Nicole Saile, Paul Wiltsche, Pia Wiltsche

### Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Carola Bischofberger, Claudia Glötzinger, Ilona Mayer, Elisabeth Schüle, Johannes Weiland, Margot Weiland, Birgit Weber

### Für 30 Jahre Mitgliedschaft:

Karl-Heinz Hartmann, Günter Marx, Claudia Merkle, Josef Müller, Rainer Müller, Andreas Schöb, Gerald Zudrell



### Den Fridolinsorden für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Harry Braukmann, Otto Buchmann, Karl-Ludwig Büchele, Otto Guter, Ehrezunftmeister Hans-Peter Mauch, Lothar Müller, Hans Nann, Gaby Radke

## Für besondere Leistungen unser Verdienstorden:

(MVK = Hudelmusik, FZ = Fanfarenzug der Kolpingsfamilie Kiblegg, SK = Schalmeienkapelle „Dilldabba“)

### Einen Hudelorden in Bronze erhielten:

Andreas Krill (MVK), Claudia Kraft-Dunst (MVK), Melanie Müller (MVK), Wendelin Krug (FZ), Silvia Findeisen (FZ), Nico Müller (FZ), Lorenz Weiland (FZ), Johannes Glötzinger (SK)  
sowie Sophia Binder, Carola Bischofberger und Petra Vogel

### Einen Hudelorden in Silber erhielten:

Stefan Ihle (MVK), Marc Wächter (SK), Tanja Wächter (SK) sowie Paul Martin und Daniela Grupp-Genal

### Einen Hudelorden in Gold erhielten:

Matthias Bischofberger (MVK), Manfred Oswald (FZ), Thomas Hermann (FZ)  
sowie Ludwig Schneider und Andrea Martin

### Einen Grundholde-Orden in Bronze erhielten:

Silke Puszti und Patrick Eisenhöfer

### Einen Grundholde-Orden in Silber erhielten:

Hubert Graf (FZ) und Christoph Mayer (FZ)

### Einen Grundholde-Orden in Gold erhielt:

Gerold Bischofberger (MVK)



Unsere höchste - jährlich nur einmal zu vergebende Auszeichnung, unseren Dux-Bembo Orden 2018 erhielt:

**Carmen Karle**

Wir gratulieren allen Ordensträgern nachträglich ganz herzlich !

# Hudelmale Häs



komplett nur

**€ 555,-**

Aktionspreis (inkl. MwSt.)

~~bis 06.01.2019~~

**verlängert  
bis  
Aschermittwoch**

**Bestellung**

bei Ute Lutz unter  
Tel. 07563 / 32 34

Im Aktionspreis enthalten:  
Holzmaske mit Hut & Goller,  
Kittel, Hose und Gschell sowie  
Hudelsecken mit drei Fuchsschwänzen,  
ein Paar Handschuhe, Beutel ans Gschell.

Stoffteile zum halben Preis.

...nix wie „rab vom Sofa“ und „nei ins Häs“:

### Aktiv mitmachen bei „eis’ra Fasnet im Flecka dinna“

Mitten drin statt nur dabei - werden Sie Mitglied in der Narrenzunft Kißlegger Hudelmale e.V. und unterstützen Sie das Brauchtum in unserem schönen Ort.

Die Narrenzunft pflegt die überlieferten Bräuche der Fasnet, sie hält sie lebendig und sorgt so auch für ein gutes Stück Lebensqualität in Kißlegg.

Ganz gleich ob als aktiver Hästräger oder als passiver Förderer unseres Brauchtums, die aktive Mitgliedschaft kostet im Jahr nur 25 €, die passive Mitgliedschaft nur 15 €.

Interesse? Dann wenden Sie sich an ein Mitglied in unserer Narrenzunft. Sie müssen sich nur entscheiden, bei welcher Gruppe Sie dann mitmachen wollen:

- **Als Hudelmale**
- **Als Reitenderle**
- **Als Grundholde**
- **Für Kinder: Als „Kloihudler“ (= Narrasoma)**

Dann treten Sie bei uns ein. Mit viel Spaß und Freude, interessanten Aktivitäten über das ganze Jahr verteilt und vielen neuen Bekanntschaften, lernen Sie die schönste Jahreszeit der Narren von einer ganz neuen Seite kennen. Keine Wartezeit, keine Aufnahme rituale, keine zu leistenden Arbeitseinsätze bevor man ein Häs bekommt: Einfach „nei ins Häs“ und mithudeln!

Wir sind nicht nur an den auswärtigen Narrentreffen und an der Kißlegger Fasnet „im Flecka dinna“ aktiv. Regelmäßige Ausflüge und Festle auch unterm Jahr, Beteiligung an Veranstaltungen in Kißlegg wie z.B. dem Straßenfest in unserer schönen Heimat.

Das Beitrittsformular sowie weiterführende Informationen, wie beispielsweise die Mitgliedsbeiträge, die Satzung und Maskenordnung der Zunft und aktuelle Neuigkeiten für Sie als zukünftiges Mitglied stehen Ihnen auf unserer Webseite [www.hudelweb.de](http://www.hudelweb.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie





# Bauprojekt Bahnhof „Kisslegg 21“

## Ein Bahnhof mit Barrieren

Ab Februar 2019 soll es nur noch Stufen geben, um in Kiblegg alle Gleise zu erreichen

... es sind **leider keine fake news**, dass die Deutsche Bahn Kiblegger Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und Rollator benützenden Senioren empfiehlt zuerst von Gleis 1 aus von Kiblegg nach Leutkirch zu fahren um dort barrierefrei mit dem Aufzug das richtige Gleis für den Zug nach Wangen zu nehmen



... es sind tatsächlich **fake news**, dass der Kiblegger Bahnhof barrierefrei ist

... es sind sicherlich **fake news**, die behaupten dass dies die neuen VIP-Logen der Kiblegger Seebühne sind (Blick vom Bahnhof bis zum Obersee garantiert!)

Von Marlene Gempp

KISSLEGG - Mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen wird es ab Februar 2019 schwer, alle Gleise am Kiblegger Bahnhof zu erreichen. Denn dann soll nur noch der bereits aufgestellte Fußgängersteg eine Verbindung zu Gleis 3 sein. Mit vielen Treppen. Der Bahn ist bewusst, dass dies die Barrierefreiheit am Bahnhof Kiblegg einschränkt und verweist laut einem Sprecher auf den Bahnhof Leutkirch - der nächste Bahnhof, der einen Aufzug bietet. Die Gemeinde ist mit dieser Lösung nicht zufrieden.



Die neue Seebühne am Obersee startet in ihre erste Saison.

FOTO: MARLENE GEMPP



## Vor 50 Jahren: Aus dem Schnarragages-Blättle 1969

Das Wasser?

Ach wie gut hat' s doch ein Mann,  
wenn er Wasser machen kann.  
Ja so dacht beim Doktor Kiene  
mancher mit betrübter Miene,  
als ein G'sell vom Nägele kam,  
im Wartezimmer Platz einnahm.  
Wie das Fräulein ihn dann fragt,  
er zu ihr ganz schüchtern sagte:  
"Ich bin wegem Wasser da!"  
S' Fräulein drauf: "Dann sitzen's na!"  
Und so wartete der Kunde  
wohl noch eine gute Stunde  
und danach ging er, o Graus,  
unverricht'ter Ding' nach Haus',  
denn er sollt', es ist zum Lachen,  
eine Wasserleitung machen,  
die bei Kienes war defekt,  
sollt' sehen wo der Fehler steckt.  
Ein jeder sieht und lernt d'raus:  
Bei Ärzten drück' dich deutlich aus!



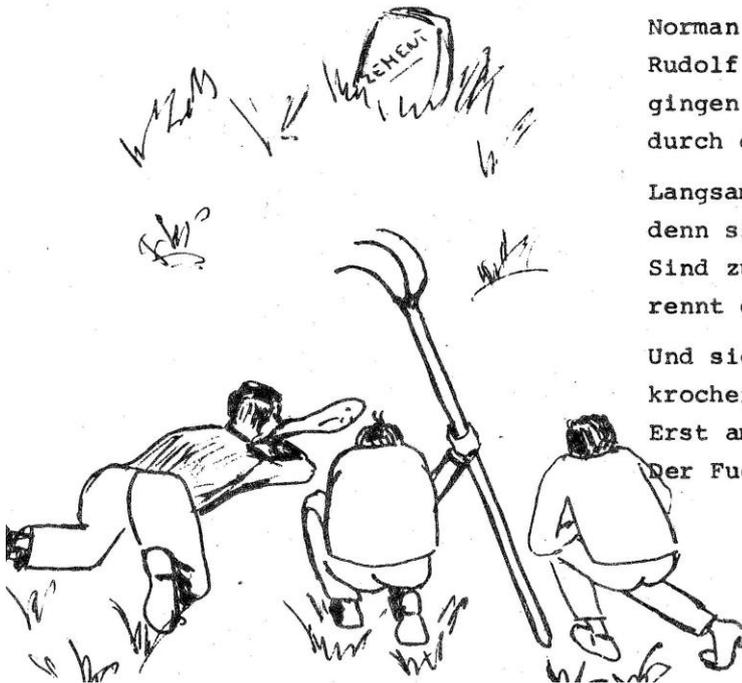
Die Fuchsjagd

Norman Geißler und Fritz Zweiger,  
Rudolf Eltrich, die Schlauberger  
gingen einen Fuchs zu jagen  
durch die Wiese, voller Zagen.

Langsam schlichen sie und leise,  
denn sie dachten klug und weise:  
Sind zu laut wir und zu keck,  
rennt der Fuchs uns wieder weg!

Und sie kamen immer näher,  
krochen wie geübte Späher.

Erst am Ziel erkannten sie klar:  
Der Fuchs nur ein Zementsack war!



## Die Bildergeschichte

Eine Dame ließ im Wagen  
ihre Schlüssel, ach, o Schreck.  
Da die Tür'n verschlossen waren  
hatte sie nun ihren Dreck.

Doch noch einmal konnt sie hoffen,  
denn es war das Schiebedach  
noch ein kleines Stückchen offen  
und die Dame packt' die Sach.



Flugs erklimmt sie ihren Wagen,  
schob die Füß' zum Dach hinein.  
- Doch sie wollte schon verzagen -  
der Spalt der auf war, war zu klein.



Doch die lieben, lieben Leute,  
brachten sie dann bald darauf:  
Hat der Spalt nicht genug Breite  
schieb das Dach halt weiter auf.



Glaubt mirs, nun ist es gelungen,  
gut kam sie ins Auto rein.  
Und es soll, so sagen böse Zungen,  
Frau Dr. H. - K. gewesen sein!



# Kinderolympics

## I. Welches Wort wird gesucht?

1. Wie heißt der Umzug am Tag vor dem *Gumpigen Donnerstag*?

2. Welche Narrenfigur kommt in unserer Zunft am häufigsten vor?

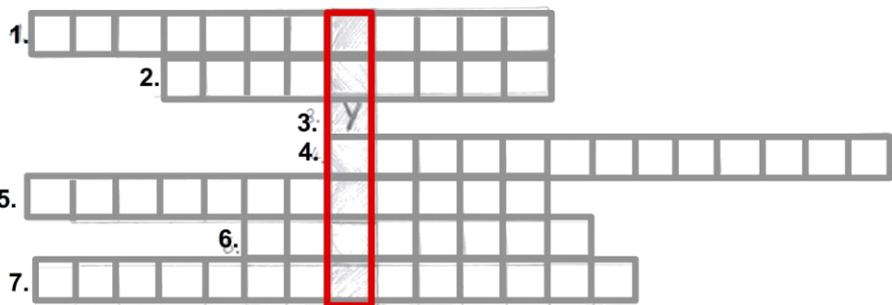
3. Joker :)

4. Wenn man nicht mehr bei den *Kloihudler* mitspringt, dann ist man ...

5. Ein anderes Wort für „Fasnetsumzug“ ist: ...

6. Was braucht man, wenn man auf einem Umzug *mitspringen* mag, aber kein eigenes *Häs* hat?

7. Wie heißt die Einzelfigur unserer Zunft?

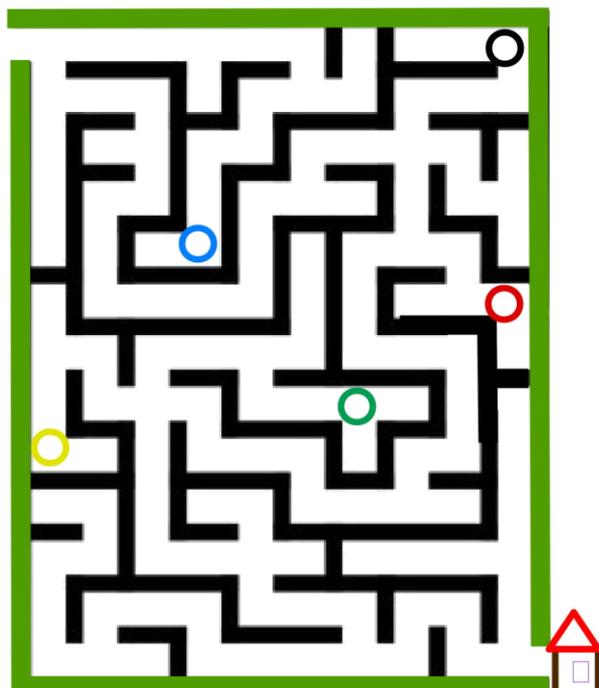


LÖSUNGSWORT: \_ \_ \_ \_ Y \_ \_ \_ \_

## II: Das verrückte Labyrinth

Unser Zunftmeister hat seinen Dux Bembo Orden daheim vergessen. Hilf ihm den schnellsten Weg nach Hause zu finden, damit er nicht ohne den Dux auf dem Aufstellungsplatz ankommt. Vergiss dabei jedoch nicht, die fünf olympischen Ringe einzusammeln.

**Viel Glück!**



### INFO-BOX: Dux Bembo Orden

Der Dux Bembo Orden ist der größte und wertvollste Orden der Kiblegger Narrenzunft. Nur die Mitglieder der Narrenzunft, die sehr fleißig mitarbeiten und einiges leisten, bekommen diesen Orden überreicht. Aber Vorsicht!: Man muss diesen Orden immer bei sich tragen, denn wenn man das vergisst, dann muss man diejenigen, die es bemerken, zu einem Getränk einladen.



# Kißlegger Fasnetslied

Text: Manfred Schuwerk – Musik: Erwin Hug

Vorspiel Verse

1. Heut

sim- mer lu - stig s'wird g'su - nga und g'lacht, bei Mu - sik  
Bier und Wei'. und al - les isch fi -  
Refrain  
del und singt aus vol - ler Kehl: Ob  
alt, ob jung, ob groß, ob klei', Kiß - leg - ger Fas - net  
Hei - de - nei, ob alt, ob jung, ob groß, ob klei',  
Schnar - ra - gag - ges Hei - de - nei! ob nei!

## 1. STROPHE:

Heit simm'r luschtig,  
s'wird g'sunga und g'lacht,  
bei Musik, Bier und Wei,  
und jeder ist fidel und singt aus voller Kehl:

## REFRAIN:

*Ob alt, ob jung, ob groß, ob klei, Kißlegger Fasnet Heidenei.  
Ob alt, ob jung, ob groß, ob klei, Schnarragagges Heidenei !*

## 2. STROPHE:

Als Hudelmale und Hudelweib,  
do leget mir dann los.  
Und au zu später Stund'  
Klingt's no aus jedem Mund:

## REFRAIN:

*Ob alt, ob jung, ...*

## 3. STROPHE:

Jo uns're Fasnet macht alle a Freid,  
bei uns klappt all's famos,  
mir Narra sind dabei,  
und stimmtet all mit ei:

## REFRAIN:

*Ob alt, ob jung, ...*

# Umzugsfolge Kißlegger Narrensprung durch „eisern'n Flecka“ am „Schmalzgala Samstag“, 2. März 2019



- |   |   |
|---|---|
| 1. Narrenzunft Kißlegger Hudelmale<br>mit Fanfarenzug der Kolpingsfamilie Kißlegg<br>und Hudelmusik Kißlegg     | <b>Narrenruf</b><br><i>Schnarragagges - Heidenei</i>                        |
| 2. Narrenzunft Spritzenmuck Ehingen<br>mit Muckaspritzer-Spielmannszug,<br>Mate-Kapelle und Dämonen-Schalemeien | <i>Kügele Hoi</i>   |
| 3. Plätzlerzunft Altdorf-Weingarten 1348<br>mit Musikverein Wolfegg   | <i>Breisgau - Ofaloch</i>   |
| 4. Narrenzunft Aulendorf<br>mit Musikkapelle Leupolz  | <i>Ha ha ha - jo was saischt au!</i>  |
| 5. Narrenzunft Lindau im Bodensee<br>mit Fanfarenzug der Narrenzunft Lindau                                     | <i>Hoppla - Ho</i>  |
| 6. Dorauszunft Saulgau 1355<br>mit Guggenmusik „Xälzbära“ Dürnau  | <i>Doraus, Detnaus, bei d'r alta Linda naus</i>                             |
| 7. Schnellergilde Burgweiler  | <i>Hau-na Hau-na Hau-nomal-na</i>   |
| 8. Gebsensteiner Narren   | <i>Gebsen - Steiner</i>   |
| 9. Narrenzunft „d Dammglonker“ Langenargen 1955<br>mit Fanfarenzug „König Wilhelm“                              | <i>Sowieso - Allweilno</i>  |
| 10. Narrenzunft Katzastrecker Blaustein   | <i>3 x Katza - Strecker</i>   |
| 11. Schalmeienkapelle „Dilldabba“ Kißlegg   | <i>Schnarragagges - Heidenei</i>  |
| 12. Narrenzunft Bad Schussenried  | <i>Schuri - Schura - Schurum</i>  |
| 13. Narrenzunft Immenried<br>mit Fehla-Musik Immenried  | <i>Lass d' Finger von d'r Fehl -<br/>sonst juckt d'r d' Deifl an d'Kehl</i> |
| 14. Narrenzunft Deuchelried   | <i>Bohr it rum - Wasser kumm!</i>   |
| 15. Fanfarenzug Königseggwald   |   |
| 16. Narrenzunft Karsee „Butze Dätz“   | <i>Butze - Dätz</i>   |
| 17. Narrenzunft Zockler OHA<br>mit Lumpenkapelle Zussdorf   | <i>Zockler - OHA</i>  |
| 18. Narrenverein Rebweib Betznau  | <i>Rebweib - Rättsch</i>  |
| 19. Narrenzunft Günzburger Stadtbutz  | <i>Stadtbutz - jaaa vereck!</i>   |
| 20. Fanfarenzug Schloss Wolfegg   |   |
| 21. Narrenzunft „Kresenzhexa“ Wolfegg   | <i>Hexaholz - Raucha soll's</i>   |
| 22. Lumpenkapelle Westallgäu  |   |
| 23. Inselwächter Lindau   | <i>Inselwächter - wach auf!</i>   |
| 24. Wasserburger Feuerhexen   | <i>Schnee - Schneit</i>   |
| 25. Waldhex Osterhofen-Hittelkofen  | <i>3 x Wald - Hex oder<br/>Hosch se au gseah -- d'Hex isch hinter d'her</i> |
| 26. Reichsstadt Fanfaren Isny   |   |
| 27. Narrenzunft d'r Schatzräuber vom Waldegg  | <i>Spring futt, Spring futt - d'r Vogel kutt</i>                            |
| 28. Narrenverein Schloßgoischtr Amtzell   | <i>Knocha krachet - Goischter lachet</i>                                    |
| 29. Mühlenhexenzunft Wangen   | <i>A Hex - Au des no!</i>   |
| 30. Schilfgeister Elmenau   | <i>Elmo - Oho</i>   |
| 31. Musikverein Waltershofen  |   |
| 32. Narrenzunft Torfstecher Waltershofen  | <i>S wird kalt im Dorf - drum stechet mehr Torf</i>                         |

**Umzugsbeginn 14:00 Uhr**

**Zuguckerpreis 3 €**

### **Fasnet zum Anfassen & Mitmachen:**

*Ob im Häs oder als Zuschauer, wir wünschen Ihnen auf jeden Fall unbeschwerte und fröhliche Stunden bei uns !*



## Impressum & Dankschee



Zentralmuseum der schwäbisch-alemannischen Fastnacht



Eintrag im  
Bundesweiten Verzeichnis  
Schwäbisch-  
Alemannische Fastnacht

### Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag 14.00 - 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertag 11.00 - 17.00 Uhr  
Gruppenbesuche auch außerhalb der Öffnungszeiten

[www.narrenschopf.de](http://www.narrenschopf.de)



Masken und Figuren



NEU: Fastnacht in 360° erleben

Fastnachtmuseum Narrenschopf  
Luisenstraße 41 • 78073 Bad Dürkheim  
Tel. 07726 64 92 • [info@narrenschopf.de](mailto:info@narrenschopf.de)

### A herzliches „Dankschee“ von de Schreiberling von dera Schrift ! D A N K E

- an diejenigen, die sich als Spaßvögel zur Verfügung gestellt haben
- an diejenigen, die unsere Fasnet jahrelang geprägt und gestaltet haben und dies weiter tun
- all denen, die zum Gelingen des diesjährigen Schnarragages-Blättle in jeglicher Form beigetragen haben
- allen Werbeträgern und Sponsoren und denjenigen, die sie gefunden haben
- an euch, die diese Schrift kaufen und lesen
- an unsere Hudelmusik, Fanfarenzug und Schalmeykapelle „Dilldabba“ für die jahrzehntelange Mitgestaltung unserer Kiblegger Fasnet

### Impressum:

Narrenzunft Kiblegger Hudelmale e.V.

Mitglied der Vereinigung  
Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Hajö Schuwerk, Markus Vesper, Silke Puszti,  
Michael Müller

Registergericht: Registergericht Ulm

Registernummer: 62 00 98

Steuer-Nr.: 91065 / 01491

USt - IdNr.: DE147358042

[www.hudelweb.de](http://www.hudelweb.de)

[www.facebook.com/nzkisslegg](https://www.facebook.com/nzkisslegg)

### Verantwortliche Redakteure:

Andrea Martin, Paul Martin, Markus Vesper

### Redaktionelle Beiträge:

Matthias „Moschi“ Hoch, Sophia Binder, Michael Vesper,  
Viola Krauss

### Fotos:

Susi Weber, Marlene Gempp, Andrea Martin,  
Paul Martin, Markus Vesper

### Zeichnungen:

Claudia Ottnad, Andrea Martin, Johanna Schuwerk,  
Michael Vesper

### Layout:

Claudia Ottnad, Markus Vesper

### Werbung:

Jochen Deininger, Jutta Frey, Nicola Gehrler, Carmen  
Karle, Elke Keck, Peter Martin, Michael Müller, Silke  
Puszti, Petra Weber, Anton Weiland

### Druck:

Druckerei Schuwerk, Kiblegg

Also geht alles zu Ende allhier:  
Wein, Fasnet und auch das Bier.  
Zum letzten wird nun eingetunkt,  
dann kommt der große schwarze



